

DIE KAMPAGNE

Wer kann teilnehmen?

An der Kampagne können alle Organisationen und Einzelpersonen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene teilnehmen, unter anderem:

- Arbeitgeber im öffentlichen und privaten Sektor, einschließlich KMU;
- Führungskräfte, Supervisoren und Arbeitnehmer;
- Gewerkschaften und Sicherheitsbeauftragte;
- Sicherheits- und Gesundheitseinrichtungen;
- Fachleute und Praktiker im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Ausbildungsstätten und die Bildungsgemeinschaft;
- regionale und lokale Präventionsdienste für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Versicherungsträger.

Wie können Sie sich beteiligen?

Von der Website zur Kampagne Gesunde Arbeitsplätze können Sie unter <http://hw.osha.europa.eu> eine breite Palette von Materialien zur Kampagne in 22 europäischen Sprachen kostenlos herunterladen. Dazu gehören:

- ein Leitfaden zur Kampagne;
- Factsheets;
- Powerpoint-Präsentationen;
- Fallstudien zu guten praktischen Lösungen;
- Ideen für Kampagnen und Informationen, was andere tun;
- Zeichentrickfilme mit Napo;
- Links zu verwandten Websites
- und vieles mehr ...

Während der Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz findet jedes Jahr eine Vielzahl von Aktivitäten statt. Als Aktivitäten schlagen wir Ihnen unter anderem folgende Initiativen vor:

- Informationsprojekte in den Bereichen Film, Video und Multimedia;
- Schulungen, Seminare und Workshops;
- Plakatwettbewerbe und Ratespiele;
- Ausstellungen und Tage der offenen Tür;
- Anzeigen- und Werbekampagnen;
- Pressekonferenzen und Medienaktivitäten.

Europäischer Wettbewerb für gute praktische Lösungen

Im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs für gute praktische Lösungen werden herausragende innovative Leistungen von Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet, die sich im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit engagieren, um konsequente Instandhaltung am Arbeitsplatz zu einem Routinebestandteil ihrer Managementpolitik zu machen. Die europäischen Sieger werden aus den von den nationalen Anlaufstellen des Netzwerks der Agentur (nationale Focal Points) eingereichten nationalen Beiträgen ausgewählt.

Die Beurteilung von Beiträgen wird in zwei Kategorien erfolgen: Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten und Unternehmen mit 100 oder mehr Beschäftigten.

Nationale Kontaktstellen für Ihr Land

Weitere Informationen zu dem Wettbewerb für gute praktische Lösungen und dazu, wie Sie an diesem Wettbewerb teilnehmen können, erhalten Sie unter <http://hw.osha.europa.eu>, wo Sie auch Kontaktangaben zu dem Focal Point der Agentur in Ihrem Land finden.

Informationen über die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz wirkt als Katalysator für die Erstellung und Verbreitung von Informationen, die zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa beitragen. Die Agentur führt Vertreter von Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie führende Experten auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten sowie angrenzenden Ländern zusammen und stellt damit eine verlässliche und unparteiische Quelle für ausgewogene Informationen zu diesem Themengebiet dar.

Die Europäische Kampagne wird unterstützt von den Regierungen Spaniens und Belgiens, die 2010 den EU-Ratsvorsitz führen werden, den Regierungen Ungarns und Polens, die 2011 den EU-Ratsvorsitz führen werden, sowie dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und den europäischen Sozialpartnern.

TEL: +352 4399 802-DE+D

EINE EUROPÄISCHE KAMPAGNE ZUR SICHEREN INSTANDHALTUNG



Highlights

GESUNDE ARBEITSPLÄTZE

EIN GEWINN FÜR ALLE

<http://hw.osha.europa.eu>



Europäische Agentur für
Sicherheit und Gesundheitsschutz
am Arbeitsplatz



Gesunde Arbeitsplätze



GESUNDE ARBEITSPLÄTZE – SICHERE INSTANDHALTUNG

Gesunde Arbeitsplätze ist eine europaweite Kampagne, deren Ziel in den nächsten zwei Jahren darin bestehen wird, durch die Förderung eines integrierten und strukturierten Konzepts für die Instandhaltung auf gesunde und sichere Arbeitsplätze hinzuwirken.

Instandhaltung ist ein Prozess, der jeden Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz betrifft. Neben dem Versäumnis, das jeweilige Arbeitsumfeld in gutem Zustand zu halten, sind unzureichende Instandhaltungsnormen einer der Gründe für berufsbedingte Erkrankungen und Unfälle.

Der Prozess der Instandhaltung beginnt mit guter Planung – und zwar schon bevor Arbeitnehmer, die Instandhaltungsarbeiten durchführen, den Arbeitsplatz betreten – und sollte erst enden, nachdem jede Instandhaltungsarbeit kontrolliert und abgezeichnet wurde.

Was die Arbeitsplätze in Europa benötigen, ist ein integriertes und auf einer Gefährdungsbeurteilung basierendes Konzept für die Instandhaltung – und zwar ein Konzept, das jede Phase des Instandhaltungsprozesses sowie die unterschiedlichen Erfordernisse von Arbeitgebern und Auftragnehmern berücksichtigt und die Arbeitnehmer direkt einbindet.

Gesunde Arbeitsplätze – eine Kampagne, durch die Europas Arbeitsplätze sicherer und gesünder werden sollen

Was ist Instandhaltung?

Instandhaltung bedeutet einfach, den Arbeitsplatz, seine Strukturen, Arbeitsmittel, Maschinen, Möbel und Einrichtungen in sicherem Betriebszustand zu halten und dabei auch sicherzustellen, dass ihr Zustand sich nicht verschlechtert. Regelmäßige Instandhaltung kann auch einen plötzlichen und unerwarteten Defekt oder Ausfall verhüten.

Es gibt zwei Konzepte für Instandhaltung:

- ☉ vorbeugende oder proaktive Instandhaltung – Durchführung von Kontrollen und Reparaturen auch dann, wenn keine offenkundige Notwendigkeit dazu besteht. Diese Art von Arbeit – z. B. die Instandhaltung eines Fahrzeugs – wird üblicherweise in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Herstellers oder der Managementpolitik geplant und angesetzt;
- ☉ Fehler behebbende oder reaktive Instandhaltung – Durchführung unvorhergesehener Reparaturen an Einrichtungen oder Arbeitsmitteln am Arbeitsplatz nach einem plötzlichen Ausfall oder Defekt. Diese Art von Arbeit ist generell gefährlicher als die planmäßige Instandhaltung.

Instandhaltungsaufgaben umfassen:

- ☉ Inspektion
- ☉ Austausch
- ☉ Fehlererkennung
- ☉ Erprobung
- ☉ Einstellung
- ☉ Austausch von Teilen
- ☉ Messung
- ☉ Reparatur
- ☉ Instandhaltung.

Warum ist dies eine wichtige Frage?

Instandhaltung wird nicht ausschließlich von Monteuren und Mechanikern durchgeführt. Sie fällt in den Zuständigkeitsbereich fast aller Arbeitnehmer in jedem Sektor und wird in fast jedem Arbeitsumfeld ausgeführt. Weiter stellt sie oft eine gefährliche Tätigkeit dar. Jeder Arbeitnehmer, der Instandhaltungsarbeiten ausführt, könnte größeren Gefährdungen ausgesetzt sein als der durchschnittliche Arbeitnehmer. Zu diesen Gefahren gehören unter anderem:

- ☉ physikalische Gefahren – Lärm, Vibrationen, extreme Temperaturen, Strahlung, starke körperliche Arbeitsbelastung, Kontakt mit herabfallenden Teilen oder beweglichen Maschinenteilen, Arbeit in großer Höhe oder in engen Räumen;
- ☉ chemische Gefahren – Arbeit mit Asbest, Exposition gegenüber anderen Gefahrstoffen, insbesondere bei der Arbeit in geschlossenen Räumen;
- ☉ biologische Gefahren – Exposition gegenüber Bakterien wie Legionella pneumophila und Hepatitis-A- und Hepatitis-B-Viren;
- ☉ psychosoziale Gefahren – nachteilige Auswirkungen schlechter Arbeitsorganisation, langer oder gesellschafts- und familienfeindlicher Arbeitszeiten.

Was wird die Kampagne Gesunde Arbeitsplätze erreichen?

Die Kampagne wird Folgendes bewirken:

- ☉ Sensibilisierung für die mit der Instandhaltung am Arbeitsplatz verbundenen Gefährdungen und Veranschaulichung, dass diese Risiken beseitigt oder verringert werden können und müssen;
- ☉ Förderung bewährter Verfahren in der Instandhaltung;
- ☉ Unterstützung von Rechtsvorschriften, Politiken, Aktivitäten und Initiativen auf der Ebene der EU und der Mitgliedstaaten, mit denen das Ziel verfolgt wird, Instandhaltungsverfahren sicherer zu machen.

Arbeitgeber sind moralisch verpflichtet und gesetzlich dafür verantwortlich, die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter in Bezug auf alle Aspekte ihrer Arbeit zu gewährleisten.

Diese Kampagne wird Arbeitgeber darin bestärken, vorzuplanen und die Gefährdungen zu beurteilen, bevor etwas passiert.

Die Kampagne Gesunde Arbeitsplätze wird von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz koordiniert. Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Präventionsdienste, politische Entscheidungsträger und andere Akteure werden durch die Kampagne darin bestärkt, eigene Beiträge zur Entwicklung und Umsetzung von strukturierten Instandhaltungskonzepten zu leisten.

Die Kampagne wird ein einfaches **Fünf-Schritte-Konzept** fördern:

- ☉ **Planung** – Sammeln von Informationen, Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und Entscheidung über die für die Risikokontrolle nötigen Maßnahmen, beispielsweise Schulung oder Unterweisung von Arbeitnehmern.
- ☉ **Schaffung der Voraussetzungen für gefahrloses Arbeiten** – dazu gehören das Einholen der entsprechenden Arbeitserlaubnis bei der zuständigen Behörde, das Sicherstellen des gefahrlosen Zugangs zum Arbeitsbereich und des gefahrlosen Verlassens des Arbeitsbereichs, das „Herunterfahren“ und das Sichern des Arbeitsbereichs zur Gewährleistung der Sicherheit der Arbeitnehmer, die Instandhaltungsarbeiten durchführen.
- ☉ **Sicheres Arbeiten** – dies umfasst die ausschließliche Verwendung geeigneter Arbeitsmittel, und zwar nicht nur der richtigen Werkzeuge, sondern auch der richtigen Schutzausrüstung und Schutzkleidung.
- ☉ **Planmäßiges Arbeiten** – Einhalten des vereinbarten Arbeitsplans und des akzeptierten Arbeitssystems, ohne Schnellverfahren anzuwenden.
- ☉ **Kontrolle** – Sicherstellen, dass das Instandhaltungsverfahren erfolgreich abgeschlossen wurde und nicht zu zusätzlichen Gefährdungen geführt hat, bevor der Auftrag abgezeichnet wird.

Die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten kann Arbeitnehmer gefährden – wenn keine Instandhaltung erfolgt, kann dies jedoch weitaus mehr Arbeitnehmer gefährden. Arbeitnehmer, die ihre Arbeitsmittel nicht instandhalten oder Betriebssicherheitsverfahren ignorieren, können katastrophale Betriebsausfälle riskieren.